

Klausur

Teilnahme

Diese Klausur gilt je nach Studiengang als Übungsklausur zum Erwerb eines Übungsscheins oder als Diplomprüfung. Für Studierende der Fächer BWL und VWL, die nach der PO 2000 studieren, gilt die Klausur als schriftliche Prüfung für den Erwerb von 7 Kreditpunkten. Studierende der Fächer BWL und VWL, die nach der PO 2000 studieren, können im Falle einer Bewertung dieser Klausur mit 5,0 an einem Nachbesserungstermin teilnehmen. Zu den Formalitäten, Zeit und Ort der Nachbesserung informieren Sie sich bitte am Fachgebiet. Tragen Sie bitte hier zuerst Ihre Daten ein:

Familienname	Bitte markieren Sie die gewählte Alternative:	
Vorname	<input type="checkbox"/>	A
Matrikelnummer	<input type="checkbox"/>	B
Studiengang		

Zur Klausur

Die Klausur besteht aus **2 Alternativen A und B**. Es ist eine der Alternativen komplett zu lösen. Wurden beide Alternativen bearbeitet und wurde nicht ausdrücklich die zu bewertende Alternative benannt, wird Alternative A gewertet.

Es sind maximal 100 Punkte erreichbar. Sofern Sie 49,5 oder mehr Punkte erreichen, bestehen Sie die BRW I Klausur im Sommersemester 2002. Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Es dürfen verwendet werden: nicht programmierbare Taschenrechner, Wörterbuch.

Es dürfen nicht verwendet werden: Bleistift, Rotstift, Tipp-Ex, Tintenkiller, Textmarker, eigene Aufzeichnungen, eigenes leeres Papier, elektronische Geräte (Handy etc.), Gesetzestexte, Bücher, Skripte etc.

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist von einem USt-Satz von 16% und von Angaben in € auszugehen.

Die Klausur besteht aus diesem Deckblatt, 26 Seiten Aufgaben und einer Seite für die Interneterklärung. Bitte überprüfen Sie zu Beginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Seiten dürfen nicht getrennt werden.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Klausur werden ab Montag, dem 12.08.2002 am Infobrett des Fachgebiets Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in der Wilmersdorfer Straße 148 bekannt gemacht. Sollten Sie auch eine Veröffentlichung im Internet wünschen, müssen Sie die **Einverständniserklärung auf der letzten Seite** hierzu unterschrieben abgeben.

Viel Erfolg!

HIER BEGINNT ALTERNATIVE A

Aufgabe A 1

A 1

10 P.

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen im Inland:

1. Einkauf von Rohstoffen im Wert von 20.000 € netto auf Ziel. 1,0

2. Verkauf von fertigen Erzeugnissen im Wert von 50.000 € netto auf Ziel. 1,0

3. Eine bereits umgebuchte Forderung von 1.160 € brutto ist uneinbringlich. 1,5

4. Überweisung am 31.12. der Büromiete für Dezember und Januar (insgesamt 3.000 €). 1,5

5. Der Kunde aus Nr. 2 zahlt per Bank unter Abzug von 3% Skonto. 2,0

6. Es wird eine Reparatur für 2.320 € brutto auf Rechnung durchgeführt, für die eine Rückstellung von 2.300 € gebildet war. 2,0

7. Verbrauch von Rohstoffen im Wert von 5.000 € gem. Materialentnahmeschein. 1,0

Aufgabe A 2

A 2	7,5 P.	
------------	---------------	--

Es sind die folgenden Buchungssätze gegeben. Kreuzen Sie bitte diejenigen Sachverhalte an, welche dem jeweils aufgeführten Buchungssatz zugrunde liegen **können**. Es können dabei keine, eine, mehrere oder alle Sachverhalte zutreffend sein. Sie erhalten für jeden Buchungssatz dann 1,5 Punkte, wenn alle richtigen und keine falschen Sachverhalte angekreuzt wurden.

(1) Kasse an Privat

- Bilanzverlängerung
- Der Inhaber entnimmt dem Unternehmen Geld
- Der Gewinn verringert sich

(2) Bank an Zinsertrag

- Abgang von einem passiven Bestandskonto
- Bezahlung fälliger Zinsen
- Zinsgutschrift durch die Bank

(3) Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

- Erfolgswirksame Buchung
- Zunahme des Warenbestands
- Zugang auf einem aktiven Bestandskonto

(4) Sonstige Forderungen an Bank

- Verkauf von Waren gegen Überweisung
- Bildung eines antizipativen Rechnungsabgrenzungspostens
- Gewährung eines Kredits an einen Geschäftsfreund

(5) GuV an EK

- Abschluss des GuV im Gewinnfall
- Abschluss des GuV im Verlustfall
- Es wurden mehr Erträge als Aufwendungen gebucht

Aufgabe A 3

A 3	10 P.	
------------	--------------	--

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen. Die Aufgabe wird im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet.

r f

1)	Durch einen Aktivtausch kann der in der GuV ausgewiesene Gewinn erhöht werden.		
2)	Durch eine Erhöhung des Wertes des Bestands an fertigen Erzeugnissen kann der in der GuV ausgewiesene Gewinn erhöht werden.		
3)	Die Bildung eines aktiven antizipativen Rechnungsabgrenzungspostens wird durch die Buchung „Aufwand an ARAP“ vorgenommen.		
4)	Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung des Arbeitnehmers sind Bestandteil des Bruttolohns.		
5)	Die Einzelwertberichtigung von Forderungen wird nicht vorgenommen, um das allgemeine Kreditrisiko zu berücksichtigen.		
6)	Unter der Annahme, dass es weder Privateinlagen noch -entnahmen gegeben hat, kann der Gewinn durch eine einfache Distanzrechnung ermittelt werden.		
7)	Während die Bilanz die Vermögenslage abbildet, erläutert die GuV die Finanzlage des Unternehmens.		
8)	Ein während der Inventur entdeckter Fehlbestand führt zu einer Verringerung des Gewinns.		
9)	Über das SBK werden Bestandskonten nur dann abgeschlossen, wenn sie ein Sollsaldo ausweisen.		
10)	Der Stoffverbrauch kann durch die Skontrationsmethode oder die Inventurmethode ermittelt werden.		

Aufgabe A 4**A 4****12,5 P.**

Die Flexicom AG hat per 31.12.2001 einen Forderungsbestand aus Lieferung und Leistung von € 910.600. Überprüfen Sie die Position auf Werthaltigkeit und führen sie gegebenenfalls notwendige Korrekturbuchungen durch. Folgende Informationen sind Ihnen bekannt.

1. Gegenüber der in Zahlungsschwierigkeiten steckenden Kirsch TV GmbH bestehen offene Forderungen i.H.v. € 220.400. Wir gehen davon aus, daß die Kirsch TV die Forderungen nur zu 20% begleichen wird.

2. Die Phänomen AG schuldet der Flexicom AG noch € 87.000. Wie wir erfahren haben, ist die Phänomen AG schon lange überschuldet, was allerdings durch massive Bilanzmanipulationen erst kürzlich bekannt wurde. Ein Insolvenzverfahren ist eingeleitet worden. Wir rechnen mit einem totalen Forderungsausfall.

3. Einen totalen Zahlungsausfall hat es bei einer Forderung i.H.v. € 23.200 gegenüber der Duff Brauerei GmbH gegeben, da das Gericht feststellte, dass die Firma niemals existierte und der vermeintliche Geschäftsführer spurlos verschwunden ist.

4. Außerdem wird eine Pauschale Wertberichtigung i.H.v. 4% als angemessen angesehen. Verbuchen Sie diese und geben Sie dabei unbedingt ihren Rechenweg an.

5. Verbuchen Sie den Abschluss des Kontos Forderung aus Lieferung und Leistung.

6. Im Laufe des nächsten Geschäftsjahres wird das Insolvenzverfahren bei der Kirsch TV eingeleitet. Dabei konnte unsere Forderung (siehe Aufgabenteil 1) zu 30% beglichen werden. Verbuchen Sie diesen Sachverhalt.

Aufgabe A 5

A 5	10 P.	
------------	--------------	--

Entscheiden Sie für die nachfolgenden Sachverhalte zum Bilanzstichtag 31.12.01, um welche Form der Rechnungsabgrenzung es sich handelt. Gehen Sie davon aus, dass bisher keine Abgrenzungen vorgenommen worden sind.

Tragen Sie hierzu **den abzugrenzenden Betrag** in der betreffenden Spalte ein. Handelt es sich nicht um einen Fall der Rechnungsabgrenzung oder Rückstellungsbildung, kreuzen Sie die Spalte „Keines dieser Konten“ an. Für jede richtige Zeile erhalten Sie einen Punkt.

Sachverhalt (Alle Angaben in 1.000 €.)	ARAP	PRAP	Sonstige For- derung	Sonstige Ver- bindlichkeit	Rückstellung	Keines dieser Konten
1. Am 1. Dezember 01 wurde von uns für die drei kommenden Monate die Miete in Höhe von 12 an den Vermieter überwiesen.						
2. Ein Kunde zahlt seine aus dem Vorjahr stammende Rechnung in Höhe von 18 bar.						
3. Von einem Geschäftsfreund erwarten wir noch nicht abgerechnete Provisionen in Höhe von 13 für Vermittlungen aus 01.						
4. Wir haben mit einem Kunden einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Die Bezahlung in Höhe von 24 erfolgte für 1 Jahr im voraus am 1. September 01.						
5. Wir erhalten eine Rechnung für Büromaterial, die erst am 15. Januar fällig ist.						
6. Für ein am 1. Dezember 01 erworbenes Fahrzeug haben wir noch keine Versicherung gezahlt. Die Prämien in Höhe von 3 sind jeweils halbjährlich im voraus zu zahlen.						
7. Am 16. November 01 wurde eine Maschine durch einen Unfall beschädigt. Die Reparatur soll im Februar erfolgen und soll laut Kostenvoranschlag 5 kosten.						
8. Am 1. Februar 02 ist die nächste Rate der Kredittilgung fällig.						
9. Wir wurden aus Produkthaftung auf 50 Schadenersatz verklagt.						
10. Am 1. Mai wurde von uns die Kfz-Steuer in Höhe von 1,2 für ein Jahr im voraus bezahlt.						

Aufgabe A 6**A 6****11 P.**

Kreuzen Sie für die folgenden Sachverhalte an, ob es sich hierbei um ein Aktivierungsgebot, -wahlrecht oder -verbot handelt.

Für jede richtige Zeile erhalten Sie einen Punkt, für jede falsche wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen. Dieser Aufgabenteil A 6 wird aber im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet.

Sachverhalt		Aktivierungs-		
		Gebot	wahlrecht	verbot
1.	Forschungskosten für ein selbst entwickeltes Patent, das langfristig dem Betriebszweck dienen soll			
2.	Ein Gesellschafter stellt dem Betrieb einen Pkw aus privaten Mitteln zur Verfügung. Ausweis dieses Pkw?			
3.	Kosten für das Emissionsprospekt beim Börsengang einer AG			
4.	Eingekaufte Lizenzen für die betrieblich genutzte Internet Software			
5.	Notar- und Handelsregister-Gebühren für die Eintragung als Aktiengesellschaft			
6.	Einzelne direkt zurechenbare Kosten für ein selbst erstelltes Buchführungsprogramm, das als Produkt verkauft werden soll			
7.	Ausgaben für die Suche nach qualifiziertem Personal bei der Gründung einer OHG			
8.	Die Versicherungsprämie wurde für das nächste Geschäftsjahr im voraus bezahlt. Bilanzielle Behandlung zum Jahresende?			
9.	Die in der Handelsbilanz einer Aktiengesellschaft gebildete Rückstellung wird in der Steuerbilanz nicht anerkannt. Bilanzielle Behandlung der daraus resultierenden „Differenz“ im Steueraufwand?			
10.	Aufwendungen für Löhne und Gehälter im Jahr der Gründung einer AG			
11.	Originärer Geschäfts- oder Firmenwert			

Aufgabe A 7

A 7	10 P.	
------------	--------------	--

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtig gesetzte Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsch gesetzte Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen bis zur Untergrenze von 0 Punkten für diesen Aufgabenteil A 7.

r f

1)	Andere Gewinnrücklagen, satzungsmäßige Rücklagen und die gesetzliche Rücklage enthalten nur Beträge, die durch Gewinnthesaurierung gebildet wurden.		
2)	Eine Aktie ist das verbriefte Anteilsrecht am Vermögen einer Aktiengesellschaft.		
3)	Der Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung kann zum Ausweis von Fremdkapital führen.		
4)	Der Jahresüberschuss aus der GuV entspricht dem Bilanzgewinn einer AG immer genau dann, wenn kein Verlust- oder Gewinnvortrag und auch keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Gewinnverwendung vorliegen.		
5)	Die Kapitalrücklage beinhaltet keine thesaurierten Gewinne.		
6)	Der Jahresabschluss einer börsennotierten Kapitalgesellschaft beinhaltet die Pflichtbestandteile Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang.		
7)	Ein Gewinnvortrag kann entstehen, wenn der Ausgabepreis junger Aktien über ihrem Nennwert liegt.		
8)	Das konstante Eigenkapital wird nur bei Kapitalerhöhungen oder Kapitalherabsetzungen verändert.		
9)	Im Verlustfall heißt die Abschlussbuchung für die GuV einer Kapitalgesellschaft „Per Bilanzergebniskonto an GuV“.		
10)	Der Ausweis eines Bilanzgewinns im Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft bedeutet stets, dass noch keine Gewinnverwendung stattgefunden hat.		

Aufgabe A 8**A 8****17 P.**

Die Frachtheber AG stellt Luftschiffe zum Transport besonders schwerer und sperriger Güter her. Erstellen Sie auf dem nächsten Blatt anhand der folgenden Angaben den Anlagenspiegel der AG zum 31.12.2001.

- a) Die Frachtheber AG hat am 1.3.2000 die Heißluftballon GmbH gekauft. Dabei enthielt der Kaufpreis einen derivativen Geschäftswert i.H.v. € 1.000.000. Außerdem entstand bei einem anderen Unternehmenskauf im Jahr 1998 ein derivativer Geschäftswert i.H.v. € 2.000.000. Weitere Geschäftswerte sind nicht vorhanden.
- Die Frachtheber AG schreibt Geschäftswerte immer über die folgenden 4 Jahre zu je 25 % ab.
- b) Die Frachtheber AG hat ein Forschungsprojekt abgeschlossen und konnte ein Produktionsverfahren entwickeln, das die Produktionsdauer der Luftschiffe um 10% senkt. Dieses Verfahren wurde am 1.1.2001 patentiert. Das Patent hat Herstellungskosten i.H.v. € 500.000 verursacht und eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die übrigen unten in der Tabelle angegebenen Immateriellen Vermögensgegenstände sind um € 200.000 in diesem Jahr abzuschreiben.
- c) Bei einem Grundstück musste im Jahre 1998 aufgrund strukturbedingter, stark fallender Grundstückspreise eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 200.000 vorgenommen werden. Nach der überraschenden Ankündigung eines Investors einen Technologiepark in unmittelbarer Nähe gründen zu wollen, sind die Grundstückspreise wieder stark gestiegen, so dass der Grund für die außerplanmäßigen Abschreibung entfallen ist.
- d) Zur Ausweitung der Produktion hat die AG im Jahr 2000 begonnen, eine neue Halle zu bauen. Die Herstellungskosten betragen im Jahr 2000 € 200.000. Bis zur Fertigstellung dieser Halle am 1.9.2001 fielen weitere Herstellungskosten i.H.v. € 400.000 an. Die Halle hat eine Nutzungsdauer von 20 Jahren und wird linear abgeschrieben. Die übrigen unten in der Tabelle angegebenen Gebäude werden im Jahr 2001 um € 120.000 abgeschrieben.
- e) Eine Maschine, die am 01.01.1995 für € 200.000 angeschafft wurde und linear über 10 Jahre abgeschrieben werden sollte, wurde am 01.07.2001 für € 58.000 (brutto) veräußert. Die übrigen technischen Anlagen und Maschinen sind um € 200.000 in diesem Jahr abzuschreiben.
- f) Am 1.12.2001 wurden 25 neue Computer zu jeweils € 2.000 (netto) gekauft. Die Computer haben eine Nutzungsdauer von 4 Jahren, wobei der steuerlich maximal zulässige Wert abgeschrieben werden soll. Die übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung soll in diesem Jahr um € 90.000 abgeschrieben werden.
- g) Außerdem sind folgende Daten bekannt:

Position	Historische Anschaffungskosten	Buchwert zum 31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne derivative Geschäftswerte)	1.500.000	400.000
Anlagen im Bau		200.000
Grundstücke und Gebäude	3.000.000	2.100.000
Technische Anlagen und Maschinen	3.500.000	1.300.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000.000	450.000

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Zuschreibungen	Abschreibungen		Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		2001	kumuliert	Per 31.12.2001	Per 31.12.2000
Derivativer Geschäftswert									
Weitere Immaterielle Vermögensgegenst. ¹									
Grundstücke und Gebäude									
Anlagen im Bau									
Technische Anlagen und Maschinen									
Betriebs- u. Geschäftsausstattung									

¹ Bitte beachten: Diese Position beinhaltet nicht die Angaben zum derivativen Geschäftswert

Aufgabe A 9**A 9****12 P.**

Der Kaffeeröster Tschübo GmbH hat folgende Rohstofflieferungen erhalten:

	Zugang in Tonnen (t)	Anschaffungskosten pro t in €	Betrag in €
15.01.01	10 t	6.000	60.000
18.03.01	18 t	8.000	144.000
27.05.01	20 t	11.500	230.000
19.08.01	19 t	9.000	171.000
02.11.01	17 t	13.000	221.000
18.12.01	5 t	12.000	60.000

Der Anfangsbestand betrug am 1.1.2001 11 t mit einem Buchwert von € 77.000. Der Endbestand der Vorräte der Tschübo GmbH beläuft sich laut Inventur auf 25 Tonnen.

1. Bewerten Sie den Endbestand der Vorräte der Tschübo GmbH nach der Durchschnittsmethode und geben Sie den Rechenweg an. 2,0 P.

2. Bewerten Sie den Endbestand der Vorräte nach der FiFo-Methode unter Angabe des Rechenweges. 1,5 P.

3. Bewerten Sie den Endbestand der Vorräte nach der LiFo-Methode unter Angabe des Rechenweges. 1,5 P.

Weiter zu Aufgabe A 9

4. Für welches der hier verwendeten Bewertungsverfahren würde sich die Tschübo GmbH entscheiden, wenn sie einen möglichst hohen Gewinn in der Handelsbilanz ausweisen will? Begründen Sie Ihre Antwort. 2,0 P.
5. In der Steuerbilanz will die Tschübo GmbH dagegen einen möglichst niedrigen Gewinn ausweisen. Welches Bewertungsverfahren wäre dazu geeignet und welche Konsequenzen hätte dies für die Handelsbilanz, wenn die Tschübo GmbH in der Handelsbilanz weiterhin einen möglichst hohen Gewinn zeigen will. Die Steuerquote beträgt 40%. Geben Sie bei Ihrer Begründung bitte den Rechenweg an! 2,5 P.
6. Nehmen Sie an, der Marktpreis für ungeröstete Kaffeebohnen beträgt per 31.12.01
- a) € 13.000 per Tonne
 - b) € 10.000 per Tonne.
- Welche Auswirkungen hätten diese Tageswerte auf die Bewertung der Vorräte? Begründen Sie kurz Ihre Antwort für die jeweilige Alternative. 2,5 P.

Raum für Nebenrechnungen

HIER BEGINNT ALTERNATIVE B

Aufgabe B 1

B 1

10 P.

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen im Inland:

1. Verkauf von fertigen Erzeugnissen im Wert von 20.000 € netto auf Ziel. 1,0

2. Einkauf von Hilfsstoffen im Wert von 5.000 € netto auf Ziel. 1,0

3. Eingang von Mietzahlungen am 31.12. für 1.12. – 28.02. (3.000 €/Monat). 1,5

4. Wir erhalten als Gutschrift einen Bonus in Höhe von 1.000 € netto. 1,5

5. Der Kunde aus Nr. 1 zahlt per Bank unter Abzug von 3% Skonto. 2,0

6. Es wird eine Reparatur für 2.088 € brutto auf Rechnung durchgeführt, für die eine Rückstellung von 2.000 € gebildet war. 2,0

7. Verbrauch von Rohstoffen im Wert von 80.000 € gem. Inventur. 1,0

Aufgabe B 2**B 2****7,5 P.**

Es sind die folgenden Buchungssätze gegeben. Kreuzen Sie bitte diejenigen Sachverhalte an, welche dem jeweils aufgeführten Buchungssatz zugrunde liegen **können**. Es können dabei keine, eine, mehrere oder alle Sachverhalte zutreffend sein. Sie erhalten für jeden Buchungssatz dann 1,5 Punkte, wenn alle richtigen und keine falschen Sachverhalte angekreuzt wurden.

(1) Privat an Kasse

- Bilanzverkürzung
- Der Inhaber entnimmt dem Unternehmen Geld
- Der Gewinn verringert sich

(2) Zinsaufwand an Bank

- Abgang von einem passiven Bestandskonto
- Bezahlung fälliger Zinsen
- Zinsgutschrift durch die Bank

(3) Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse

- Erfolgswirksame Buchung
- Zunahme des Warenbestands
- Zugang auf einem passiven Bestandskonto

(4) Bank an Sonstige Forderungen

- Zahlungseingang aus einem Warenverkauf
- Auflösung eines antizipativen Rechnungsabgrenzungspostens
- Ein Geschäftsfreund gewährt uns einen Kredit

(5) EK an GuV

- Abschluss des GuV im Gewinnfall
- Abschluss des GuV im Verlustfall
- Es wurden mehr Erträge als Aufwendungen gebucht

Aufgabe B 3

B 3	10 P.	
------------	--------------	--

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen. Die Aufgabe wird im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet.

r f

1)	Durch einen Aktivtausch kann der in der GuV ausgewiesene Gewinn nicht erhöht werden.		
2)	Durch eine Verringerung des Wertes des Bestands an fertigen Erzeugnissen kann der in der GuV ausgewiesene Gewinn erhöht werden.		
3)	Die Bildung eines aktiven transitorischen Rechnungsabgrenzungspostens wird durch die Buchung „ARAP an Aufwand“ vorgenommen.		
4)	Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung des Arbeitnehmers sind Bestandteil des Bruttolohns.		
5)	Die Einzelwertberichtigung von Forderungen wird nicht vorgenommen, um das spezielle Kreditrisiko zu berücksichtigen.		
6)	Unter der Annahme, dass es keine Privateinlagen gegeben hat, kann der Gewinn durch eine einfache Distanzrechnung ermittelt werden.		
7)	Während die Bilanz die Vermögenslage abbildet, erläutert die GuV die Ertragslage des Unternehmens.		
8)	Ein während der Inventur entdeckter Fehlbestand führt zu einer Verringerung des Verlustes.		
9)	Über das SBK werden Bestandskonten nur dann abgeschlossen, wenn sie ein Habensaldo ausweisen.		
10)	Der Warenrohgewinn kann durch die Netto- oder die Bruttomethode ermittelt werden.		

Aufgabe B 4

B 4	12,5 P.	
------------	----------------	--

Gegeben sind Ihnen folgende Konten des Einzelunternehmers Langenberg für 2001:

S	Planm. Abschreibung	H
	10.000	
	5.000	

S	Zinsaufwand	H
	300	
	300	
	600	

S	Mietaufwand	H
	4.000	
	1.500	

S	Umsatzerlöse	H
	10.000	75.000

S	Sonst. betr. Ertrag	H
		1.000

S	Fertigerzeugnisse	H
AB	100.000	

S	Sonst. betr. Aufwand	H
	5.000	

S	Maschinen	H
	150.000	
	25.000	

Aufgabe B 5

B 5	10 P.	
------------	--------------	--

Ein Großhändler, dessen Umsätze ausschließlich dem USt-Satz von 16% unterliegen, gibt Ihnen für den Monat Juni folgende Informationen:

Warenverkäufe brutto.....	291.044,00 €
Kundenretouren im Wert (netto) von	3.000,00 €
Skontoaufwendungen.....	2.500,00 €
Vorsteuer für Wareneinkäufe	24.000,00 €
Lieferantenretouren im Wert (netto) von	10.000,00 €
Vorsteuer auf Skontoerträge	240,00 €
Vorsteuer für diversen Betriebsbedarf.....	1.280,00 €
Privatentnahmen von Waren für netto.....	2.000,00 €

Ermitteln Sie für den Großhändler die Forderung bzw. Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt. Geben Sie den Rechenweg und stichwortartig den berücksichtigten Sachverhalt an:

8,0 P.

Sachverhalt / Rechenweg	Ergebnis (in €)
= Forderung / Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt: (bitte nicht Zutreffendes streichen)	

Wie lautet der Buchungssatz für die Saldierung der Konten Umsatzsteuer und Vorsteuer?

1,0 P.

Wie lautet der Buchungssatz für die Zahlung vom bzw. an das Finanzamt (über Bankkonto)?

1,0 P.

Aufgabe B 6

B 6	12P.	
------------	-------------	--

Der Optiker Schielmann OHG erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn i.H.v. €200.000. Meier, Müller und Schulze sind Gesellschafter der Schielmann OHG. Am 1.10.2001 hat Schulze Waren im Wert von €5.800 (brutto) für private Zwecke entnommen.

Laut Gesellschaftsvertrag erhält der Geschäftsführer Meier eine Tätigkeitsvergütung i.H.v. 15% des Gewinns. Des weiteren ist vereinbart, dass Gesellschafter Müller als jährliche Sonderzahlung seinen zu Jahresbeginn bestehenden Kapitalanteil mit 5% verzinst bekommt, während Schulze eine Bonuszahlung i.H.v. €15.000 erhält. Ein eventuell verbleibender Restgewinn soll laut Gesellschaftsvertrag nach dem Beteiligungsverhältnis aufgrund der Kapitalkonten per 1.1.2001 verteilt werden.

1a) Nehmen Sie in der nachfolgenden Tabelle die Gewinnverteilung für das Jahr 2001 vor und berechnen sie den Stand der Kapitalkonten per 31.12.2001. Geben Sie in der Tabelle stichwortartig den Sachverhalt an, den Sie berücksichtigen!

Hinweis: Wenn Sie nicht alle Zeilen der Tabelle benötigen, streichen Sie die Ihrer Meinung nach überflüssige(n) Zeile(n) aus. 5,0 P.

Sachverhalt	Meier	Müller	Schulze
Kapital per 1.1.2001	500.000	300.000	200.000
Kapital per 31.12.2001			

1b) Nennen Sie den Buchungssatz (die Buchungssätze), um den Gewinn an die Gesellschafter zu verteilen. 2,0 P.

Weiter zu Aufgabe B 6

2) Nehmen Sie an, die Gesellschafter der Schielmann OHG hätten in ihrem Gesellschaftsvertrag keine Vereinbarungen getroffen, wie ein Gewinn bzw. Verlust aufzuteilen ist. Geben Sie nun für diesen Fall die Verteilung des Gewinns in Höhe von € 200.000 und die Veränderung der Kapitalkonten in der folgenden Tabelle an (Auch in diesem Fall hat Schulze am 01.10.2001 Waren im Wert von € 5.800 (brutto) für private Zwecke entnommen).

Hinweis: Wenn Sie nicht alle Zeilen der Tabelle benötigen, streichen Sie die Ihrer Meinung nach überflüssige(n) Zeile(n) aus.

5,0 P.

Sachverhalt	Meier	Müller	Schulze
Kapital per 1.1.2001	500.000	300.000	200.000
Kapital per 31.12.2001			

Aufgabe B 7

B 7	12 P.	
------------	--------------	--

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen. Die Aufgabe wird im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet.

r f

1)	Steuerlich zulässige Abschreibungen, die die handelsrechtlichen Abschreibungen übersteigen, können in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt werden.		
2)	In der Handelsbilanz ist die Bildung von Drohverlustrückstellungen zwingend, während in der Steuerbilanz der Ansatz verboten ist. Dies führt bei Kapitalgesellschaften immer zur Möglichkeit aktive latente Steuern anzusetzen.		
3)	Bei Aktiengesellschaften ist der Lagebericht gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses.		
4)	Das Imparitätsprinzip verbietet den Ausweis von Gewinnen und Verlusten, die noch nicht realisiert wurden.		
5)	Der Anlagenspiegel muss bei allen börsennotierten Kapitalgesellschaften in der Bilanz oder im Anhang ausgewiesen werden.		
6)	Die Publizitätsvorschriften im deutschen Recht sind teilweise von der Größe der Unternehmen abhängig. Arbeitnehmeranzahl, Gewinn und die Bilanzsumme sind die Kriterien an denen die Größe einer Gesellschaft gemessen wird.		
7)	Der derivative Geschäftswert entsteht bei einem Kauf eines anderen Unternehmens und ist der Betrag, der über den Zeitwert des Eigenkapitals dieses Unternehmens hinaus bezahlt wurde. Deshalb sind nach dem Kauf keine stillen Reserven mehr in der Bilanz vorhanden.		
8)	Die Kapitalrücklage enthält im wesentlichen einbehaltene Gewinne.		
9)	Ist aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung vorgenommen worden, die sich in nachfolgenden Bilanzierungsperioden als zu hoch erweist, so dürfen Personengesellschaften auch den niedrigeren Wertansatz beibehalten. Im Ergebnis gewähren die handels- und steuerrechtlichen Vorschriften das gleiche Recht auch den Kapitalgesellschaften.		
10)	Weicht der Gewinn der Handelsbilanz vom Gewinn der Steuerbilanz ab, spricht man von einer Umkehrung des Maßgeblichkeitsprinzips.		
11)	Bei kontinuierlich fallenden Preisen führt die Bewertung des Vorratsvermögens nach der FiFo-Methode zum niedrigst möglichen Wertansatz.		
12)	Wenn das Vorsichtsprinzip nicht das dominierende Rechnungslegungsprinzip in Deutschland wäre, würde es auch keine Stillen Reserven mehr geben.		

Aufgabe B 8**B 8****16 P.**

a) Die Worldcup GmbH stellt Fußballschuhe her. Entscheiden Sie in der nachfolgenden Tabelle durch Ankreuzen, ob die genannten Aufwendungen in die Ermittlung der handelsrechtlichen Wertunter- und Wertobergrenze sowie der steuerlichen Wertuntergrenze der Herstellungskosten eingehen.

Für jede richtige Zeile erhalten Sie einen Punkt. Für jede falsche wird Ihnen ein Punkt abgezogen, wobei dieser Aufgabenteil im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet wird.

Aufwendungen	Betrag €/Paar	Handelsbilanz		Steuerbilanz
		Obergrenze	Untergrenze	Untergrenze
Leder der Fußballschuhe	10			
Anteilige Lagerungskosten des Leders	2			
Anteilige Kosten für die Erstellung eines Hochglanzverkaufsprospekts	1			
Anteiliger Meisterlohn	10			
Akkordlöhne zur Fertigstellung der Fußballschuhe	25			
Planmäßige Abschreibungen der Produktionsanlagen für die Herstellung der Fußballschuhe	15			
Lizenzgebühren für die Beschriftung der Fußballschuhe mit einem bestimmten Logo	10			
Eigenkapitalverzinsung	20			
Kosten für Schnürsenkel	0,5			
Anteilige Kosten für die Beteiligung Rechnungswesen	0,5			
Bewertungsansatz für ein Paar Fußballschuhe				

b) Die Worldcup GmbH hat laut Inventur noch 10.000 Paar Fußballschuhe im Bestand. Welchen Wertansatz würde sie für die Position Vorräte wählen, wenn sie in der Handelsbilanz einen möglichst hohen Gewinn ausweisen will? Begründen Sie kurz Ihre Antwort.

1,5 P.

Weiter zu Aufgabe B 8

- c) In der Steuerbilanz will die Worldcup GmbH dagegen einen möglichst niedrigen Gewinn ausweisen. Welchen Wertansatz würde sie dann in der Steuerbilanz wählen und welche Konsequenzen hätte dies für die Handelsbilanz, wenn die Worldcup GmbH in der Handelsbilanz weiterhin einen möglichst hohen Gewinn zeigen will. Die Steuerquote beträgt 40%. Geben Sie bei Ihrer Begründung bitte den Rechenweg an! 2,0 P.
- d) Müsste sich der unter b) berechnete Wertansatz ändern, wenn die Worldcup GmbH aufgrund der momentan starken Wettbewerbssituation bei Fußballschuhen damit rechnet, dass ihre im Bestand befindlichen Fußballschuhe vorübergehend nur noch € 32,50 pro Paar Wert sind (in Zukunft wird wieder mit steigenden Preisen bei Fußballschuhen gerechnet). Begründen Sie kurz Ihre Antwort! 2,0 P.
- e) Geben Sie an, in welchem Fall man die Herstellungskosten und wann man die Anschaffungskosten als Basiswerte bei der Bewertung heranzieht. 0,5 P.

Aufgabe B 9**B 9****10 P.**

Die Langer & Atem oHG hat 500 Aktien der Turnaround AG erworben, um aus dem erwarteten Kursanstieg langfristig einen Gewinn zu realisieren. Die tatsächliche Kursentwicklung der Turnaround AG stellt sich folgendermaßen dar:

Kurs/Aktie zum Erwerbszeitpunkt am 02.05.01:	€ 44,-
Kurs/Aktie zum Bilanzstichtag am 31.12.01:	€ 70,-
Kurs/Aktie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung am 31.03.02	€ 40,-
Kurs/Aktie zum Bilanzstichtag am 31.12.02:	€ 25,-
Kurs/Aktie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung am 31.03.03	€ 50,-
Kurs/Aktie zum Bilanzstichtag am 31.12.03:	€ 40,-
Kurs/Aktie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung am 31.03.04	€ 35,-

Nehmen Sie an, dass die Gesellschafter der Langer & Atem oHG daran interessiert sind, in ihrer Handelsbilanz einen möglichst hohen Jahresüberschuss auszuweisen. Eventuelle Wahlrechte werden dementsprechend ausgeübt. Annahmen über die zukünftige Kursentwicklung werden am Tag der Bilanzerstellung mittels eines Vergleichs des aktuellen Kurses mit dem Kurs am Bilanzstichtag getroffen. (Anschaffungsnebenkosten sollen vernachlässigt werden.)

1. Wie sind die Aktien in den drei Jahresabschlüssen 01, 02 und 03 der Langer & Atem oHG zu bewerten? Begründen Sie Ihre Antworten stichwortartig.

5,0 P.

Jahresabschluss der Langer & Atem oHG	01	02	03
Bewertung der 500 Turnaround-Aktien			
Begründung			

Weiter zu Aufgabe B 9

Nehmen Sie an, dass die Spekulation GmbH zum gleichen Zeitpunkt wie die Langer & Atem oHG 500 Aktien der Turnaround AG erworben hat. Die Spekulation GmbH verfolgte mit dem Erwerb eine kurzfristige Gewinnabsicht und ist an einer möglichst niedrigen Bewertung interessiert.

2. Wie sind die Aktien in den drei Jahresabschlüssen 01, 02 und 03 der Spekulation GmbH zu bewerten? Begründen Sie Ihre Antworten stichwortartig. 5,0 P.

Jahresabschluss der Spekulation GmbH	01	02	03
Bewertung der 500 Turnaround-Aktien			
Begründung			

Raum für Nebenrechnungen